

Gibt es in deinem Leben Spielzeiten? Erzähle gerne davon und auch was dir hilft, Spiel in deinen Alltag einzuladen, egal wie klein oder kurz diese Spielzeiten sind. (Hier dürft ihr gemeinsam feiern, was gut klappt.)

- Schlitten fahren, sehr angenehm, auch ohne Kinder
- Brettspiele mit älteren Kindern
- Hörspiele anhören, dazusetzen und gemeinsam basteln oder ausmalen, Bindungszeit und selbst genießen
- Gärtnern
- Handarbeiten
- Töpfern
- Adventskalender gestalten
- Für Andere eine Freude machen
- Draußen sein (zb. Ski fahren), gemeinsam sein und trotzdem kann jeder seins machen
- Im Wald sein
- Schnee schippen
- Uno, Mensch ärgere dich nicht
- Wasserfarben malen mit den Kindern
- Herumalbern, sich komisch bewegen, mit verstellter Stimme sprechen
- Mit den Tellern beim Abwasch sprechen

Wenn es dir schwerfällt ins Spiel zu kommen: Woran könnte es liegen? (Zb. Weißt du noch kein passendes Spiel für dich, es fällt dir schwer dir Zeit dafür zu nehmen, oder hast du innere Blockaden?)

- Es fehlt Zeit
- Platz, es liegen zu lassen
- Unterschiedliches Alter der Kinder
- Manche Phasen sind schwieriger, zb. Wenn die Kinder noch sehr klein sind und sehr bedürftig sind
- Glaubenssätze: Ich kann mich doch nicht hinsetzen, ich kann es mir nicht gönnen
- Termine und Druck
- Zu viel im Kopf haben
- Konflikte, die uns emotional belasten
- Das wichtigste zuerst - auch wenn es Spaß macht

Es ist so stärkend zu wissen: Wir können ein neues Vorbild für unsere Kinder sein. Wenn Kinder sehen, dass nicht nur sie spielen dürfen, sondern auch wir spielen und uns dafür Zeit nehmen, geben wir ihnen auf den Weg, dass auch sie es sich noch länger erlauben. Wir brechen damit ein unbewusstes Muster und so manche Glaubenssätze, die unsere Kinder dann nicht mehr tragen müssen. Das im Hinterkopf zu behalten ist stärkend!

Wenn wir uns einmal erlauben, Gott über unserem Horizont hinaus zu erfahren, könnte es sein, dass Er vielleicht witziger und humorvoller ist, als wir eigentlich denken.